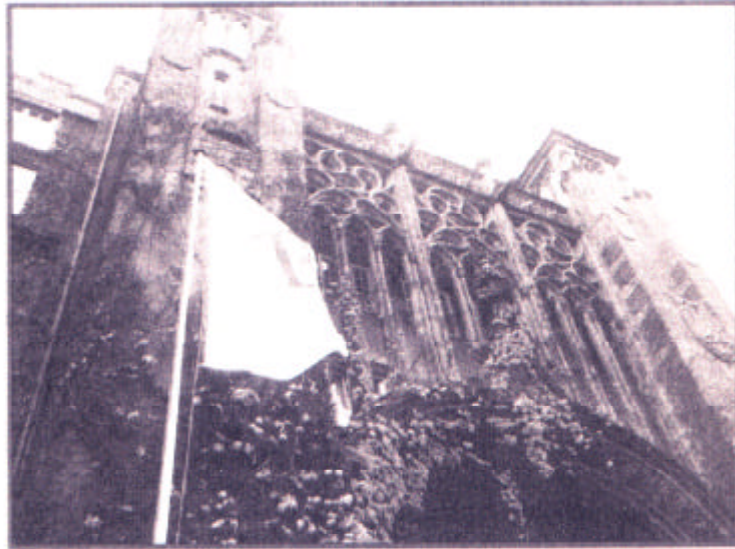


## Runder Tisch soll über ‚Alte Post‘ entscheiden

Die Bürgerinitiative Schlüterstraße gibt nicht auf. Sie kämpft weiter darum, dass die Universität später einmal in die denkmalgeschützte „Alte Post“ in der Schlüterstraße – erbaut 1902-07 und vor kurzem von der Telekom an das Bankhaus Wölbern verkauft – einziehen kann. Deswegen soll eine Nutzungsänderung, wie gerade von GAL und SPD vorgeschlagen, auch in Zukunft verhindert werden. „Laut B-Plan ist nur eine öffentliche Nutzung



möglich“, sagt Dieter Uenzelmann von der Bürgerinitiative. Der Investor, der noch die Post (bis 2008) und die Telekom (bis 2018) als Mieter unter Vertrag hat, kann sich allerdings laut Pressemeldungen die Universität als möglichen Nachmieter vorstellen. „Ich fürchte nur, dass sie die Miete später nicht zahlen kann und Luxuswohnungen entstehen. Dabei kommt eine derart einmalige Chance nie

wieder. Der Raumbedarf der Uni könnte gesichert werden“, sagt Dieter Uenzelmann, der für eine öffentliche Nutzung des Gebäudes plädiert. Um zu klären, wie die Zukunft der einst größten Telefonvermittlung der Welt aussehen kann, ist ein runder Tisch mit allen Beteiligten geplant. In diesem Jahr ist aber wohl nicht mehr mit einer Entscheidung zu rechnen, glaubt Uenzelmann. *kw*